

II.

Andante ♩ = 96

p pizz.

p pizz.

p pizz.

p

7

mf arco

p pizz.

mf arco

mf arco

mf arco

p

mf *p*

14

arco pizz. arco pizz.

p arco *p* pizz.

p arco *p* pizz.

p arco *p* pizz.

p *p*

musicalion
klicken für mehr

20

arco

pizz.

mf arco

p pizz.

mf arco

p pizz.

arco

mf arco

p

mf *p*

26

arco

p arco

mf

p arco

p

pizz. arco

pizz. arco

p

p

musicalion
klicken für mehr

33

p

p

p

p

36

3

3 3 3

3 3 3

3 3 3

40

1.

2.

3

3 3 3

3 3 3

3 3 3

musicalion

klicken für mehr

44

3

3 3 3

3 3 3

3 3 3

48

1. 2.

f

f

f

52

mf

mf

mf

mf

mf

56

1. 2.

p

f

f

60

p *f* *p* *f*

64

f *p*

musicalion
klicken für mehr

68

p *pizz.* *p* *pizz.* *p* *pizz.*

73

1. arco

2. pizz.

pizz.

arco

pizz.

arco

pizz.

p

79

pizz.

p

musicalion
klicken für mehr

pizz.

84

1. arco

pizz.

2. pizz.

arco

pizz.

arco

pizz.

arco

pizz.

88

arco

f arco

f arco

92

musicalion
klicken für mehr

96

mf

mf

mf

mf

100 rit. a tempo

f *f* *p* *p*

106

musicalion
klicken für mehr

110 rit.

pp *pp* *pp* *pp*

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Streichquartett D-Dur - II. Andante \(Thema mit Variationen\)](#)

Komponist: [Hans Werner Heymann](#)

Epoche: 20. Jahrhundert

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Kammermusikwerke

Schwierigkeit: Leicht bis mittel

Instrumentierung Gruppe: Kammermusik nur Saiten

Arrangement: Violine 2+Viola+Violoncello

Instrumentierung: Viola (Bratsche) = Vla(1), Violine (Geige) = Vl(2),
Violoncello (Cello) = Vc(1)

Das viersätziges Streichquartett ist ein Jugendwerk. Ich habe es 1963 als 16-Jähriger im Stil der Wiener Klassik als private Kompositionsübung geschrieben - und zwar so, dass Mitschüler sich zutrauen konnten, es einzustudieren und aufzuführen. Als ich die Originalpartitur vor einigen Wochen - ca. 57 Jahre nach ihrer Entstehung - erstmals wieder genauer durchsah, war ich positiv überrascht von vielen hübschen Ideen darin und auch von der Gesamtstruktur. Im Herbst 2020 habe ich das kleine Werk für die vorliegende Online-Veröffentlichung geringfügig überarbeitet, ohne in seinen Charakter, seine Thematik und seinen Aufbau maßgeblich einzugreifen. Die technischen Anforderungen an die Spieler*innen sind sehr überschaubar, für das Ensemble-Spiel kann man m. E. viel daran lernen. Die klangliche Realisierung als MP3 wurde digital über die Sibelius-Software erzeugt.